

Copenhagen d. 20 Mai 1832

135

Hochzuverehrender Herr Professor!

In dem kgl. kgl. Ministerial Schreiben, des verstorbenen Bischofs Dr. Friedrich Münter ist es bestimmt, daß seine antiquarischen Sammlungen, nach ihm die ihm selbst gehörigen Bücher eines Privatbesitzes zu übergeben, ungetrennt verkauft werden müßten. Es ist uns also nun zur Pflicht gemacht, den Verkauf überall so viel wie möglich und besonders bei den Universitäten, für welche die Sammlung sich sehr eignen, zu benehmen zu müssen.

In dieser Beziehung sind auch von dem hochverehrten Rector in Dresden aufgefordert, inwiefern ich nicht die Freiheit, ihn zu verkaufen, für die Universitäten in Daxpat nicht auch in ganzem Überlegung zu ziehen. Der Werth der Sammlungen wird im Allgemeinen zu 1000 L. Sterling angesetzt.

Ich befinde die Gelegenheit Ihnen meine Aufwartung zu bezeugen mit dem ich bin

Ihrer  
Gegen Professor van Morgensteren  
Hilfsmann und Ordner Hofwoll.  
geboren.

Ihr ergebener  
H. Münter  
Cancillerrath und Kataster  
in Copenhagen.